



Zu den immer neuen Kröpeliner Einwohnerversammlungen und wie alle stets zum gleichen Ergebnis führen

2011-11-11 11:44:38

Zuerst erfuhr ich von der kommenden [Einwohnerversammlung](#) aus der Mittwochs Ausgabe der Ostsee-Zeitung. Zum 24. November 2011 lädt der Bürgermeister zu seiner fünften [Einwohnerversammlung](#) ein. Diesmal heißt die Veranstaltung "Bürgerabend" und es soll um nicht weniger als um [Kröpelins Zukunft](#); gehen. Natürlich, ein paar Nummer kleiner gibt es nicht.

Da stellt sich mir die Frage, was eigentlich aus den Hinweisen und Anregungen der vier vorangegangenen Einwohnerversammlungen wurde?

- Die erste Einwohnerversammlung vom 20.07.2009 ist unvergessen, wegen des Maulkorbes, den die gerade neu gewählten Stadtvertreter vorab vom Bürgermeister bekamen (und den sich die Stadtvertreter damals auch noch gefallen ließen) und wegen der ungeheuerlichen Verunglimpfungen die dort vom Bürgermeister geäußert wurden. Das wirkt nach. Es gab ein ewig langes Protokoll mit sehr, sehr vielen Wünschen und Anregungen. Was ist daraus geworden?
- Die zweite Einwohnerversammlung vom 23.02.2010 war beherrscht vom Thema [Privatschule](#) und von einem extrem aggressiven Klima. Wer als Stadtvertreter überhaupt nur eine Frage wagte, wurde in die böse Ecke gestellt. Die anwesenden Einwohner wurden vom Bürgermeister aufgefordert "Druck auf die Stadtvertreter auszuüben" und dann war es der Bürgermeister selber, der als es nach ein paar Monaten Ernst und Arbeit wurde, von Stadtvertretern gezwungen werden mußte, am Ball zu bleiben.
- Die dritte Einwohnerversammlung vom 16.04.2010 bekam den blumigen Titel "Gemeinwesenarbeit". Netzwerke sollten das neue Rezept für alles werden, als ob es vorher keine gab und ohne Herrn Wunschik nicht weiterhin welche geben würde. Wieder wurden viele Anregungen und Hinweise zusammengetragen, die bald danach, lange bevor aus ihnen etwas werden konnte, in einer tiefen Schublade landeten. Aber gut, wenn man mal wieder darüber geredet hat...
- Der vierte Einwohnerversammlung vom 02.09.2010 unter dem – es muß immer etwas neues her – Titel "Bürgerbeteiligung" zum Thema "Biogasanlage" war der bisherige Tiefpunkt aller Bürgerbeteiligung. Denn obwohl sich der Bürgermeister in der Versammlung und in der Presse als Sperrspitze des Bürgerwillens und des Widerstandes gebärdete, hatte er sein einsames Einvernehmen zu dem Vorhaben längst schriftlich erteilt, übrigens ohne die [Stadtvertretung](#) einzubeziehen. Darüber und über die Kritik des Stadtvertretervorstehers Herrn Dr. Borchardt an solch heuchlerischem Verhalten verlor die Presse kein Wort.

Und, was ist mit den Anregungen, Hinweisen und Fragen der rund zwei Dutzend Einwohnerfragestunden der Stadtvertretung seit Amtsantritt des neuen Chefs der Stadtverwaltung? Gehört und vergessen? Was ist mit den Mängellisten der Ortsteilvertretungen? Was ist mit Empfehlungen des Finanzausschusses zur Haushaltskonsolidierung? Was ist mit dem Stadtholz? Was ist mit dem [Gutshaus Altenhagen](#)? Und was ist schließlich mit Beschlüssen der Stadtvertretung? Boykottiert (Stichwort Mühle), ignoriert (Stichworte Städtische Immobilien, Feuerwehr, Bahnhofstraße) vergessen (die Stichworte wären Legion), weil mit mühsamer Kleinarbeit verbunden und neue Sachen anzukündigen einfach mehr Spaß macht...